



Die Bewerbung

Bewerbungsunterlagen:

- ✓ Bewerbungsanschreiben
- ✓ lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- ✓ Ärztliches Gesundheitszeugnis
- ✓ Kopien der Zeugnisse aller Schulabschlüsse (bzw. Halbjahreszeugnis, wenn Sie sich im Abschlussjahr befinden)
- ✓ Zeugnis/Prüfungszeugnis vorheriger Tätigkeiten bzw. Ausbildungen und Praktika

Bewerbungsschluss:

jährlich Ende Februar

Ausbildungsbeginn:

jährlich der 1. September

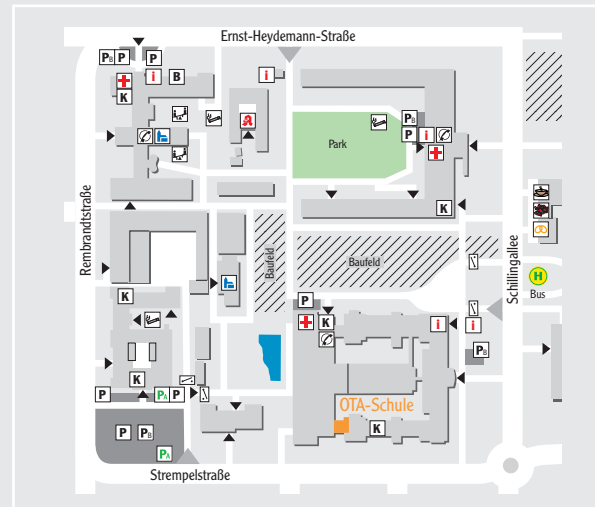
Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Bewerbung an:

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock
Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz
Schillingallee 35, 18057 Rostock
eMail: ota-schule@med.uni-rostock.de

So finden Sie uns



Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn bis Parkstraße, Straßenbahnlinien 3 und 6 bis Parkstraße, Buslinie 27 bis Campus Schillingallee, Buslinien 25, 28, F1 und F2 bis Schillingallee

Fotos: B. Hagedorn (4), H. Christen (1)
Herstellung: Verlag Matthias Oehmke, 5/15

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz
Schillingallee 35, 18057 Rostock
Tel. (0381) 494-5064, Fax (0381) 494-5067
eMail: ota-schule@med.uni-rostock.de
www.med.uni-rostock.de/karriere/ausbildung/



Ausbildung

zum/zur Operationstechnischen Assistenten/Assistentin [OTA]

www.med.uni-rostock.de/karriere/ausbildung/



Das Berufsbild

Das Berufsbild „Operationstechnische Assistenz“ (OTA) ist ein relativ junger medizinischer Assistenzberuf, der speziell auf den Operationsdienst ausgerichtet ist. Zu den Aufgaben der OTA gehören die Vor- und Nachbereitung des Operationssaales, die unsterile und sterile Assistenz bei operativen und diagnostischen Eingriffen, die Wiederaufbereitung des Instrumentariums, die Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen sowie administrative Tätigkeiten wie Bestellwesen und Dokumentation.

Mögliche Einsatzbereiche nach der Ausbildung sind:

- ✓ Operative Abteilungen
- ✓ Ambulanzen/Notfallaufnahme
- ✓ Zentralsterilisation
- ✓ Endoskopie

Wir bieten

- ✓ eine Ausbildung in einem zukunftsorientierten, verantwortungsvollen Beruf
- ✓ eine angemessene Ausbildungsvergütung
- ✓ einen abwechslungsreichen Unterricht
- ✓ Praktika an der Universitätsmedizin Rostock sowie seiner Kooperationspartner
- ✓ einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen

Zugangsvoraussetzungen

- ✓ gesundheitliche Eignung
- ✓ Realschulabschluss oder höherwertiger Schulabschluss mit guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern
- ✓ manuelles Geschick
- ✓ Interesse an der Arbeit mit Menschen
- ✓ Verantwortungsbewusstsein
- ✓ physische und psychische Belastbarkeit
- ✓ Teamfähigkeit



Die Ausbildung

Der Lehrplan der OTA-Ausbildung entspricht den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) mit theoretischen und praktischen Phasen. Der theoretische Unterricht findet als Blockunterricht an der OTA/ATA-Schule der Universitätsmedizin Rostock statt und umfasst mindestens 1600 Stunden, die praktische Ausbildung mindestens 3000 Stunden. Die Einsätze erfolgen in verschiedenen Operationsabteilungen, in den Ambulanzen und Notfallaufnahmen, in der Endoskopie, der Zentralsterilisation sowie auf einer Pflegestation. Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung.

Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

- ✓ Leitungstätigkeit, OP-Management
- ✓ Leitung einer Zentralsterilisation
- ✓ Übernahme pädagogischer Aufgaben: Mentorentätigkeit, Praxisanleitung
- ✓ Ausbildungs- und Lehrtätigkeit
- ✓ Fachlehrerin/Fachlehrer
- ✓ Ausbildungsleitung an OTA-Schulen

Die OTA/ATA-Schule der Universitätsmedizin Rostock hat zum 01.09.2009 die erste Klasse mit 20 Auszubildenden eröffnet. Die Ausbildung wird seit 2009 jedes Jahr kontinuierlich angeboten.

Die Universitätsmedizin Rostock ist eine der größten medizinischen Einrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und mit über 3000 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber der Hansestadt Rostock. Sie genießt einen guten Ruf, nicht zuletzt aufgrund der langen Tradition des Hauses, die zurück bis zur Gründung der Medizinischen Fakultät im 15. Jahrhundert reicht.